

PFLANZE DES MONATS

JUNI 2009

HUNDS-ROSE

Rosa canina L.



Foto: A. LUGMAIR

Die Hunds-Rose ist die am häufigsten zu findende Art der etwa 20 in Oberösterreich heimischen Wildrosen. Man findet sie an Waldrändern, in Hecken und Gebüsch und auf beweideten Flächen. Durch Flurbereinigungsmaßnahmen, Lebensraumverlust und zum Teil auch gezielter Entfernung der „Dornstauden“ sind viele Wildrosen gefährdet. Wie alle heimischen Arten ist die Hunds-Rose ein sommergrüner Strauch, der ungefüllte Blüten mit 5 Blütenblättern besitzt. Die Hunds-Rose kann freistehend eine Wuchshöhe bis zu 3 Metern erreichen, typisch ist bei ihr der bogenförmige Wuchs der Zweige. Ein auffälliges Merkmal aller Rosen sind ihre Früchte die Hagebutten, die auch als „Hetscherl“ bezeichnet werden. Hagebutten sind Sammelfrüchte, deren Nüsschen mit feinen Härchen besetzt sind, die bei Hautkontakt Juckreiz hervorrufen. Die Stacheln der Rosen dienen einerseits als Fraßschutz und bei spreizklimmenden Arten mit

gekrümmten Stacheln wie der Hundsrose auch zum Festhalten während des Hochwachsens an anderen Gehölzen. Im Ökopark des Biologiezentrums erreicht eine Pflanze auf diese Weise sogar sieben Meter Höhe.

Neben dem ästhetischen Wert während der Blüte von Mai bis Juni haben Wildrosen auch eine hohe ökologische Bedeutung. Sie dienen Vögeln durch ihre Bestachelung als sicherer Brutplatz, bieten zahlreichen Insekten Nektar und Pollen zur Blütezeit und liefern mit ihren Früchten im Winter wichtige Nahrung für verschiedene Kleinsäuger und Vogelarten. Wer sich etwas Zeit nimmt, kann aber auch selbst aus dem vitaminreichen Fruchtfleisch der Hagebutten Marmelade, Tee oder Likör zubereiten.

Wenn Sie nun Lust bekommen haben, auch in ihrem Garten eine Wildrose zu pflanzen, achten sie bei ihrem Einkauf auf heimische Arten, möglichst aus regionaler Produktion.

Um die beschriebene Hundsrose und weitere Gehölze aus heimischer Herkunft anbieten zu können, werden diese im Rahmen des Projektes „Regionale Gehölzvermehrung Oberösterreich“ aus oberösterreichischem Saatgut angezogen. Heimische Gehölze haben auch den Vorteil, dass sie an unser Klima angepasst sind, und es nach kalten Wintern oder heißen Sommern keine bösen Überraschungen gibt.

A. LUGMAIR

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliches Objekt des Monats - Biologiezentrum Linz](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [2009_06](#)

Autor(en)/Author(s): Lugmair Albin

Artikel/Article: [Hunds-Rose Rosa canina L. 1](#)